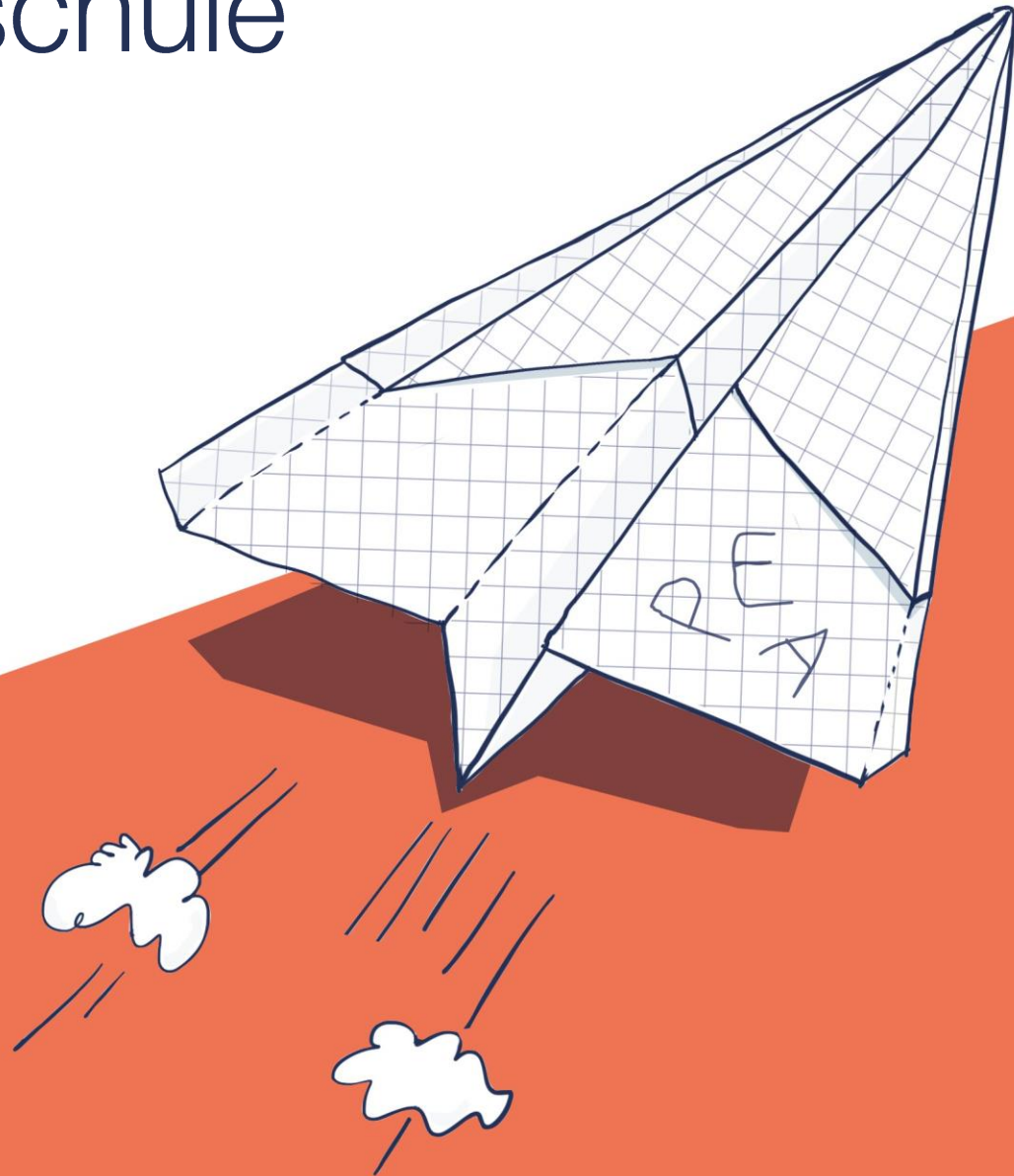




Die Sekundarschule Basel-Stadt



Die Ziele der Sekundarschule

Nach zwei Jahren Kindergarten und sechs Jahren Primarschule wechseln die Schülerinnen und Schüler an einen der zwölf Standorte der Sekundarschulen in Basel. Bis zum Abschluss der Volksschule werden dort die Bildungsziele der achtjährigen Primarstufe in drei Jahren vertieft und erweitert. Nach der Sekundarschule sollte so jede Schülerin und jeder Schüler eine passende Anschlussmöglichkeit finden.

Auf der Suche nach dem passenden Beruf oder der richtigen Schule erhalten die Jugendlichen und ihre Eltern von der Schule Unterstützung.

Weitere Informationen

www.bs.ch/sekundarschule



Die Sekundarschule bereitet auf die Berufswahl vor

In allen drei Leistungszügen spielt die berufliche Orientierung eine zentrale Rolle. «Wer bin ich?» und «Was will ich werden?» sind Leitfragen, auf die in den drei Jahren an der Sekundarschule Antworten gesucht werden – unabhängig davon, ob die Schülerinnen und Schüler eine Lehre oder eine weiterführende Schule absolvieren wollen.

Die berufliche Orientierung findet in verschiedenen Fächern nach einem klaren Fahrplan statt.

In der 1. Klasse werden die individuellen Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler ermittelt.

In der 2. Klasse erstellen sie Bewerbungsunterlagen, üben Bewerbungsgespräche und besuchen verschiedene Betriebe.

In der 3. Klasse vertiefen sie ihre Berufswahl, absolvieren Schnupperlehren und bereiten sich auf Bewerbungen und weiterführende Schulen vor.

Während dieses Prozesses werden sie von den Fachpersonen Berufliche Orientierung und den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern unterstützt.

Weitere Informationen

www.bs.ch/berufliche-orientierung

www.bs.ch/biz

Durchlässige Leistungszüge und Förderangebote

Die Sekundarschule Basel-Stadt wird in drei Leistungszügen geführt. Ausschlaggebend für die Einteilung in die Leistungszüge sind die Noten in den letzten beiden Zeugnissen der Primarschule: Je nach erreichtem Notenwert erhalten die Schülerinnen und Schüler die Berechtigung für den A-Zug (allgemeine Anforderungen), den E-Zug (erweiterte Anforderungen) oder den P-Zug (hohe Anforderungen). Wer einen anspruchsvolleren Leistungszug anstrebt, kann eine freiwillige Aufnahmeprüfung ablegen.

Die Leistungszüge sind durchlässig: wer sehr gute Leistungen erbringt, kann in einen höheren Leistungszug wechseln. Bei ungenügenden Leistungen wird in einen tieferen Leistungszug gewechselt.

Alle drei Leistungszüge vermitteln eine umfassende Allgemeinbildung und bereiten auf mehrere Anschlusslösungen vor. Mit Förderangeboten setzen sich die Schulen dafür ein, dass alle die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Weitere Informationen

www.bs.ch/ed/volksschulen/beurteilung

[www.bs.ch/themen/bildung-und-](http://www.bs.ch/themen/bildung-und-kinderbetreuung/schule/sekundarschule/leistungszuege)

[kinderbetreuung/schule/sekundarschule/leistungszuege](http://www.bs.ch/themen/bildung-und-kinderbetreuung/schule/sekundarschule/leistungszuege)

www.bs.ch/ed/volksschulen/foerderung

Fächer, Lektionen und Noten

Alle drei Leistungszüge der Sekundarschule haben die gleichen Fächer und dieselbe Anzahl Lektionen, aber die Anforderungen sind unterschiedlich. Die Fächerbezeichnungen und Stundentafeln basieren auf dem Lehrplan 21.

Der obligatorische Unterricht umfasst in 1. Klasse der Sekundarschule 36 Lektionen, in der 2. Klasse 31 Lektionen und in der 3. Klasse 29 Lektionen pro Woche. Ab der 2. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler vier dieser Stunden aus dem Wahlpflichtbereich aus. Zur Auswahl stehen je zwei Stunden der folgenden Fächer: Bildnerisches Gestalten, Technisches Gestalten, Textiles Gestalten, Musik, Lingua Latein, Lingua Italienisch und MINT (Mathematik / Informatik / Natur / Technik).

Die Leistungen in den einzelnen Fächern werden jedes Jahr mit Zeugnissen und Lernberichten beurteilt, die an einem Standortgespräch besprochen werden. Am Ende der Sekundarschule wird ein Abschlusszertifikat abgegeben, in dem auch die Ergebnisse des Checks S2 enthalten sind.

Weitere Informationen

[www.bs.ch/themen/bildung-und-](http://www.bs.ch/themen/bildung-und-kinderbetreuung/schule/sekundarschule/unterricht)

[kinderbetreuung/schule/sekundarschule/unterricht](http://www.bs.ch/themen/bildung-und-kinderbetreuung/schule/sekundarschule/unterricht)



Tagesstrukturen

Als Ergänzung zum obligatorischen Unterricht bieten alle Sekundarschulen Tagesstrukturen an. Die Schülerinnen und Schüler können sich auch ausserhalb der Unterrichtszeiten in der Schule aufhalten. Sie können das Mittagessen in der Schule einnehmen, sich unter Aufsicht in Räumlichkeiten der Schule aufhalten und an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen. Der Besuch der Tagesstrukturen ist – abgesehen von den Essenskosten – kostenlos und freiwillig.

Elternmitwirkung

Eltern, die aktiv in der Schule mitwirken möchten, haben dazu viele Möglichkeiten. An Besuchstagen erhalten sie Einblick in den Schulalltag. Die Lehr- und Fachpersonen unterhalten sich mit ihnen über die Lernfortschritte ihres Kindes und beraten sie, wie sie ihr Kind unterstützen können.

Anfang Schuljahr wählen die Eltern jeder Klasse zwei Delegierte in den Elternrat, der sich regelmässig mit der Schulleitung über wichtige Themen austauscht und Anlässe mitorganisiert. Zwei Mitglieder des Elternrates nehmen zudem Einsitz im Schulrat, der eine Brücke zwischen Schule und Öffentlichkeit bildet.

Beratung

Bei Bedarf können die Schülerinnen und Schüler eine Reihe von Beratungsangeboten wie die Schulsozialarbeit oder den Schulpsychologischen Dienst in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen

www.bs.ch/tagesstrukturen

www.bs.ch/ed/volksschulen/eltern



Zwölf Standorte

Sekundarschulen gibt es ab dem Schuljahr 2024/25 an zwölf Standorten, verteilt über die ganze Stadt Basel. An jedem Standort werden alle drei Leistungszüge geführt. Die Schülerinnen und Schüler haben an allen Sekundarschulen den gleichen Lehrplan und dieselben Lernziele.

1 Bäumlhof (inklusive Sportklassen), Zu den drei Linden 80, 4058 Basel

www.sek-baeumlihof.ch

2 De Wette De Wette-Strasse 7, 4051 Basel

www.sek-dewette.ch

3 Drei Linden Zu den drei Linden 90, 4058 Basel

www.sek-dreilinden.ch

4 Gartenstrasse Gartenstrasse 9, 4052 Basel

Neuer Standort ab Schuljahr 2025/26

5 Holbein Kanonengasse 9, 4051 Basel

www.sek-holbein.ch

6 Leonhard Leonhardsstrasse 15, 4051 Basel

www.sek-leonhard.ch

7 Rosental Schwarzwaldallee 215, 4058 Basel

www.sek-rosenal.ch

8 Sandgruben Schwarzwaldallee 161, 4058 Basel

www.sek-sandgruben.ch

9 St. Alban Engelgasse 40, 4052 Basel

www.sek-st-alban.ch

10 Theobald Baerwart Offenburgerstrasse 1, 4057 Basel

www.sek-theobaldbaerwart.ch

11 Vogesen St. Johannis-Ring 17, 4056 Basel

www.sek-vogesen.ch

12 Wasgenring Welschmattstrasse 30, 4055 Basel

www.sek-wasgenring.ch

Die Telefonnummern und Öffnungszeiten finden Sie auf den Webseiten der Schulen.



Kontakte

Volksschulen

Volksschulleitung
Kohlenberg 27, 4001 Basel
061 267 54 60
volksschulen@bs.ch
www.bs.ch/volksschulen

Schulsozialarbeit

Die Kontaktadressen der
Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit
vor Ort sind auf den Webseiten der
Schulen zu finden.
www.bs.ch/schulsozialarbeit

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Austrasse 67, 4051 Basel
061 267 69 00
spd@bs.ch
www.bs.ch/spd

Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Leonhardsstrasse 45, 4001 Basel
061 267 45 55
kjd@bs.ch
www.bs.ch/kjd

Schulärztlicher Dienst

Malzgasse 30, 4001 Basel
061 267 90 00
schularzt@bs.ch
www.bs.ch/schulgesundheit

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Rosentalstrasse 17, 4058 Basel
061 267 86 82
biz@bs.ch
www.bs.ch/biz

Gap – Case Management Berufsbildung

Rosentalstrasse 17, 4058 Basel
061 267 66 06
gap@bs.ch
www.bs.ch/gap-berufintegration

Herausgeber Erziehungsdepartement Basel-Stadt,
Volksschulen Basel-Stadt, 2024
Konzept und Redaktion Kommunikation ED
Gestaltung Jenny Hartmann & Team, Basel

www.bs.ch

